

Maibaum ist höher als der Kirchturm

Samstag,
2. Mai 2015

WEINSBERGER TAL *Trotz Regenwetter sind die Feste zum 1. Mai sehr gut besucht*

Von Gustav Döttling

V ielerorts wird am 1. Mai im Weinsberger Tal gefeiert. Die Vorbereitungen begannen dafür schon früh. Um den Maibaum zu stellen, wird in Wüstenrot am Vorabend noch letzte Hand angelegt.

Rot-weißes Absperrband umsäumt den **Wüstenroter** Dorfplatz. Die Spritzigen Maibaumfreunde befestigen sorgfältig die Kunststoffschlaufen, die am Seil des großen Autokrans von Uwe Theiß baumeln, an den stählernen Haken, die in den Baumstamm geschraubt sind. „Wir haben heute Morgen um sieben Uhr den Baum aus dem Wald geholt“, berichtet Wilfried Schoch, zweiter Vorsitzender der Maibaumfreunde. Zehn Vereinsmitglieder haben dann die Schilder mit den Zunftwappen und das Gemeindewappen angebracht. Sie schnitzten ein Rautenmuster in die Rinde und befestigten den großen Maibaumkranz sowie die Reisig-Girlande.

Als der 50-Tonnen-Autokran den Maibaum anhebt, sehen über 200 interessierte Besucher zu. Vorsichtig manövrieren die Maibaumfreunde den 33 Meter hohen Stamm in seinen Schacht und verkeilen ihn sturmsicher mit Kanthölzern. Spontan brandet Beifall auf, als mit einem Seil die Kranschlaufen in 20 Metern Höhe gelöst werden. „Früher durfte im Ort nichts höher als der Kirchturm sein, diese Zeiten sind vorbei“, sagt Rudolf Bauer. Der Wüstenroter Kirchturm sei nur 28 Meter hoch.



Kein Pappenstiel: Um ihren 33 Meter hohen Baum aufzustellen, nutzen die Spritzigen Maibaumfreunde Wüstenrot einen Autokran. Wenig später steht er stolz in der Mitte des Dorfplatzes.

Fotos: Gustav Döttling

„Mir gefallen die bunten Bänder“, sagt der neunjährige Jean-Pierre. „Gigantisch“, findet Corinna Weller den Maibaum. „Dass der Kran so hoch ist“, fasziniert ihren Sohn Finn (7). „Das Maibaumstellen ist ein

schöner Brauch, der unsere Dorfgemeinschaft stärkt“, meint Annette Waldbüßer. Kaum steht der Maibaum, stimmt der Musikverein sein Platzkonzert an und die Besucher lassen sich die Fleischkäswucken des Gesangsvereins schmecken.

Maibaumfreunde

Die Spritzigen Maibaumfreunde Wüstenrot haben sich 2004 gegründet. Seitdem stellen sie den Maibaum auf dem Dorfplatz auf. Hervorgegangen ist der Verein aus der Freiwilligen Feuerwehr Wüstenrot, die früher die Tradition gepflegt hat. Andreas Bopp ist der Vorsitzende des Vereins mit seinen 52 Mitgliedern, die Hälfte davon sind Frauen. Dreimal haben die Wüstenroter den ersten **Preis** der Brauerei Stuttgarter Hofbräu für den schönsten Maibaum gewonnen. *dö*